

Museen & Galerien

Vernissage, Finissage und alles dazwischen. Unser Newsletter zur Kunstmetropole Berlin unter [tagesspiegel.de/kultur/themen/kunst-in-berlin](https://www.tagesspiegel.de/kultur/themen/kunst-in-berlin)

Museen

Alte Nationalgalerie

NEU Vom 21.10. bis 19.2. Berührende Formen – Johann Gottfried Schadow, Di-So/Feiert. 10-18 Uhr

Bis 27.11. Blicke hinter die Kulissen der Nationalgalerie, Andres Kilger, Fotografien, Di-So/Feiert. 10-18 Uhr

Altes Museum

Bis 2.7. Klasse und Masse – Die Welt griechischer Tonfiguren, Di-So/Feiert. 11-18 Uhr

Berlinische Galerie

Bis 6.2. Paint it all!, Tamina Amadyar, Tatjana Doll, Philip Grözinger, Erhard Havekost u. a., aktuelle Malerei aus Berlin, Mi-Mo/Feiert. 10-18 Uhr

Aufbruch in die Moderne, Prominenz aus dem Stadtmuseum Berlin, Mi-Mo/Feiert. 10-18 Uhr

Bode-Museum

Skulptur und Malerei 13.-18. Jh., Di-So/Feiert. 10-18 Uhr

Der zweite Blick: Frauen, Di-So/Feiert. 10-18 Uhr

Der zweite Blick: Spielarten der Liebe, Di-So/Feiert. 10-18 Uhr

Bis 30.10. Think big!, Gail Rothschild porträtiert spätantike Textilfunde aus Ägypten, Di-So/Feiert. 10-18 Uhr

Bröhan-Museum

Bis 15.1. Jewellery & Garment, Di-So/Feiert. 10-18 Uhr

Bis 30.10. Blackbox #11: Otl Aicher. Olympia 72, Di-So/Feiert. 10-18 Uhr

Bis 22.1. Lucia Moholy – Das Bild der Moderne, Fotografien, Di-So/Feiert. 10-18 Uhr

Brücke-Museum

Bis 29.1. How to Brücke-Museum. Ein Blick hinter die Kulissen, Mi-Mo 11-17 Uhr

Deutsche Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen

Bis 27.3. Werner Herzog, Mi-Mo 10-18, Do 10-20 Uhr

Deutsches Historisches Museum

Bis 15.1. Staatsbürgerschaften. Frankreich, Polen, Deutschland seit 1789, tgl. 10-18 Uhr

Deutsches Technikmuseum

Bis 29.1. Projekt Lightspeed – Mit mRNA-Technologie zum Corona-Impfstoff, Di-Fr 9-17.30, Sa/So/Feiert. 10-18 Uhr

Ephraim-Palais

Bis 11.12. Aufbrüche. Abbrüche. Umbrüche. Kunst in Ost-Berlin 1985-1995, Di-So/Feiert. 10-18 Uhr

Bis 30.12. Boem! Paul van Ostaijen in Berlin, Di-So/Feiert. 10-18 Uhr

Gemäldegalerie Kulturforum

Bis 8.1. Donatello. Erfinder der Renaissance, Di-Fr 10-18, Sa/So/Feiert. 11-18 Uhr

Georg Kolbe Museum

Bis 8.1. Mona Hatoum, Skulpturen, Installationen, Video, Performances, Papierarbeiten, tgl./Feiert. 10-18 Uhr

Hamburger Bahnhof / Museum für Gegenwart Berlin

Bis 15.1. Under Construction, Neuerwerbungen für die Sammlung der Nationalgalerie, Di/Mi/Fr 10-18, Do 10-20, Sa/So/Feiert. 11-18 Uhr

Bis 28.2. nothing left to be, cameron clayborn, Di/Mi/Fr 10-18, Do 10-20, Sa/So/Feiert. 11-18 Uhr

Humboldt Forum

Bis 5.12. Ambivalente Landschaften in visuellen Kulturen Japans, Fr-Sa 10-22, So/Mo/Mi/Do/Feiert. 10-20 Uhr

Bis 27.2. Bu ju – Das Aufbauen einer Bildkomposition, Fr-Sa 10-22, So/Mo/Mi/Do/Feiert. 10-20 Uhr

Bis 27.2. Ambivalente Landschaften: Nicht nur Abbild, Fr/Sa 10-22, Mo/Mi/Do/So 10-20 Uhr

James-Simon-Galerie

Bis 6.11. Schliemanns Welten, Di/Mi/Fr-So/Feiert. 10-18, Do 10-20 Uhr

Jüdisches Museum

Jüdische Geschichte und Gegenwart in Deutschland, tgl. 10-19 Uhr

NEU Vom 21.10. bis 5.2. Inside Out, Edgar Keret, tgl. 10-19 Uhr

Kunstabibliothek / Ausstellungsraum

Bis 15.1. In:complete – Zerstört, zerteilt, ergänzt, Di-Fr 10-18, Sa/So/Feiert. 11-18 Uhr

Kunstgewerbemuseum Tiergarten

Bis 20.11. Design Lab #12: Metall im Fluss. Vom Guss zur Form, Di-Fr 10-18, Sa/So 11-18 Uhr

Käthe-Kollwitz-Museum

Aber Kunst ist es doch, tgl. 11-18 Uhr

Liebertmann-Villa am Wannsee

Bis 23.3. Wenn Bilder sprechen, Provenienzforschung zur Sammlung der Liebertmann-Villa, Mi-So/Feiert. 11-17 Uhr

Militärhistorisches Museum Flugplatz Berlin-Gatow

Bis 28.2. Die Luftwaffe im „Dritten Reich“ – Verbrechen, Zwangsarbeit, Widerstand, Di-So/Feiert. 10-18 Uhr

Museum Charlottenburg-Wilmersdorf in der Villa Oppenheim

Bis 8.1. Vom Bleiben und Verändern. Der Charlottenburger Kiez in den 1970er und 1980er Jahren, Gottfried Schenk, Fotografien, Di-Fr 10-17, Sa/So/Feiert. 11-17 Uhr

Museum Europäischer Kulturen

Bis 7.2. Wir sind von hier. Türkisch-deutsches Leben 1990, Ergun Çagatay, Fotografien, Di-Fr 10-17, Sa/So/Feiert. 11-18 Uhr

Bis 20.11. Document Scotland. Ansichten aus einem Land im Wandel, Fotografien, Di-Fr 10-17, Sa/So/Feiert. 11-18 Uhr

Bis 15.1. Splitter des Lebens – Ein Ukraine-Tagebuch, Mila Teshaieva, Di-Fr 10-17, Sa/So/Feiert. 11-18 Uhr

Museum für Fotografie / Helmut Newton Stiftung

Bis 20.11. Hollywood, Helmut Newton, George Hoyningen-Huene, Steve Schapiro, Larry Sultan, Julius Shulman, Jens Liebchen u. a., Di-So/Feiert. 11-19, Do 11-20 Uhr

Museum für Kommunikation

Bis 30.10. 150 Jahre Sammeln, Bewahren, Vermitteln, Jubiläumsausstellung und Aktionen im Museum, Di 9-20, Mi-Fr 9-17, Sa/So/Feiert. 10-18 Uhr

Bis 27.8. Streit – Eine Annäherung, Di 9-20, Mi-Fr 9-17, Sa/So/Feiert. 10-18 Uhr

Museum in der Kulturbrauerei

NEU Vom 20.10. bis 19.2. Wünsch Dir was! Erinnerungen an das Begrüßungsgeld, Sophie Kirchner, Di-Fr 9-18, Sa/So/Feiert. 10-18 Uhr

Museum Reinickendorf

Bis 15.1. Strich um Strich. Zeichnen 2, Mo-Fr/So 9-17 Uhr, GalerieETAGE

Musikinstrumenten-Museum

NEU Vom 22.10. bis 31.12. Klaviatur – Tastatur – Interface, Spotlight-Ausstellung, Di/Mi/Fr 9-17, Do 9-20, Sa/So/Feiert. 10-17 Uhr

Neue Nationalgalerie

Bis 2.7. Die Neue Nationalgalerie. Ihr Architekt und ihre Baugeschichte, Di-So/Feiert. 10-18, Do 10-20 Uhr

Bis 8.1. Sascha Wiederhold, Wiederentdeckung eines vergessenen Künstlers, Di-So/Feiert. 10-18, Do 10-20 Uhr

Bis 30.10. Allora & Calzadilla – Stop, Repair, Prepare: Variations on „Ode to Joy“ for a Prepared Piano, stdl. Performance (30 min), Di-So/Feiert. 10-18 Uhr

Neues Museum

Bis 7.3. Abenteuer am Nil. Preußen und die Ägyptologie 1842-45, Di-So/Feiert. 10-18, Do 10-20 Uhr

Bis 28.5. Der Porzellan Code – One Million, Uli Aigner, Di-So/Feiert. 10-18, Do 10-20 Uhr

Pergamonmuseum

Bis 8.1. Nebukadnezar im Sozialismus – Das Vorderasiatische Museum in der DDR, Di/Mi/Fr-So/Feiert. 10-18, Do 10-20 Uhr

Bis 4.12. Mystische Begegnungen – Sufis, Könige und Yogini in der indischen Miniaturmalerei, Di/Mi/Fr-So/Feiert. 10-18, Do 10-20 Uhr

Sammlung Scharf-Gerstenberg

Surreale Welten, Dauerausstellung, Di-Fr 10-18, Sa/So/Feiert. 11-18 Uhr

Bis 6.11. Goya – Yo lo vi – Ich sah es – I Saw It, Di-Fr 10-18, Sa/So/Feiert. 11-18 Uhr

Bis 11.4. Das Museum Berggruen zu Gast in der Sammlung Scharf-Gerstenberg, Di-Fr 10-18, Sa/So/Feiert. 11-18 Uhr

Schwules Museum

Bis 30.1. Queering the Crip, Crippling the Queer, Geschichte, Kultur und Aktivismus von Queerness & Behinderung, Mo/Mi/Fr 12-18, Do 12-20, Sa 14-19, So 14-18 Uhr



Radikale Schnitte Künstler:innen kämpfen kompromisslos

DOPPELAUSSTELLUNG

„Bodies in Trouble“ und „Troubled Nature“ im Kunst Haus Mitte

In der Heidestraße ist nur der Verkehr zu hören, der durch die erbarmungslose Architektur der neuen Europacity hinter dem Hauptbahnhof rauscht. Die Bepflanzung auf dem schmalen Mittelstreifen hat bereits aufgegeben. Troubled Nature. Ihre Ausstellungsthemen findet Kuratorin Anna Havemann für das „Haus Kunst Mitte“ direkt vor der Tür. Oder dahinter. Viele Themen, die in der parallelen Ausstellung „Bodies in Trouble“ von den Künstlerinnen aufgegriffen werden, spielen sich in der Familie, in der Intimität von Beziehungen oder der erzwungenen Isolation im Corona-Lockdown ab.

„Asyl der Kunst“ heißt die Stiftung – gegründet von dem Maler Manfred Bartling und der Lyrikerin Elisabeth Bartling – die mit dem „Haus Kunst Mitte“ zeitgenössischen Künstler:innen eine Zuflucht in unmittelbarer Nachbarschaft zum Hamburger Bahnhof schafft. Die Stiftung bildet mit dem Verein der Berliner Künstlerinnen 1867, der Doku-Produktionsfirma Film Five und Ephra, Kunstvermittler:innen für junge Menschen, eine Hausgemeinschaft, die das Potential hat, einmal Herz und Seele des Quartiers zu werden. Doch noch hat Anna Havemann mit dem Standort und den daraus resultierenden Besucher:innenzahlen zu kämpfen.

Nach dem publikumswirksamen Konzept der Eröffnungsausstellung, in der prominente Kunst-

professorinnen Seite an Seite mit ihren Meister-schülerinnen ausstellten, wird es nun komplizierter. Eigentlich wollte Havemann ein Projekt mit der britischen „Society of Women Artists“, der Schwesternvereinigung des Vereins der Berliner Künstlerinnen, umsetzen. „Zu viel Stilleben und Blumen“, stellte Havemann nach einem Besuch fest und kooperierte lieber mit der abtrünnigen Künstlerin Rebecca Fontaine-Wolf („La petite mort“, Abb. unten), die als Alternative das „Infems: Intersectional Feminist Art Collective“ gegründet hatte. Zusammen mit Berliner Künstlerinnen ist so ein toll kuratierter, aufregender und sinnlicher Diskurs zu Fragen von Gender, Diskriminierung und Rassismus entstanden, mit Positionen, die entschlossen für ein selbstbestimmtes Bild des weiblichen Körpers kämpfen.

Den Kampf um die Natur und mit der menschlichen Natur führt eine Etage höher der Verein der Berliner Künstlerinnen 1867. Neben ganz neuen Arbeiten zum Thema „Troubled Nature“ haben die Künstler:innen durchgesetzt auch Werke zu zeigen, die beweisen, dass sie bereits seit 40 Jahre zum Thema arbeiten. Zeit, dass sie endlich gesehen werden. *Ingolf Patz*

Wo Haus Kunst Mitte

Wann bis 15.1., Mi, Fr-So 12-18 Uhr, Do 12-20 Uhr

Tickets 5 Euro, erm. 3 Euro